



Vom Projekt überzeugt: (von links) Detlef Wacker (Kreishandwerkerschaft), Heinz Böttjer, Wilhelm Windmann, Michael von Duellen, Carsten Hoppe, Georg Luesse, Bernd Hutschenreiter. OKI-FOTO:OKI

Ein Audi zum Zerlegen

Gelegenheit für Auszubildende, Elektronik und Software zu prüfen

Von Ilse Okken

LANDKREIS. Fehlersuche unter Praxisbedingungen können jetzt die Auszubildenden im Kraftfahrzeug-Mechatroniker-Handwerk an den berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck trainieren. Ein gebrauchter Audi A6 Baujahr 2004 samt Elektronik-Board und Diagnosesoftware wird ihnen zum Lernen und für die Gesellenprüfung zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden zwei Lehrkräfte eine Woche lang im Hauptwerk Ingolstadt geschult.

Im Ritterhuder Autohaus Böttjer, das die gesamte Logistik für die Lieferung des Fahrzeuges übernommen hatte, fand jetzt die Übergabe statt. Per Zufall hatte Schulleiter Wilhelm Windmann auf einem Lehrgang in Neckarsulm davon gehört, dass der Fahrzeughersteller eine Qualifizierungsoffensive plant. „Mit etwas Glück sind wir da gerade noch so reingerutscht“, freute er sich. Dank der Initiative der Berufsschullehrer Michael von Düllen, Georg Lüße und Bernd Hutschenreiter und deren Kontakte zum Autohaus Böttjer konnte das Vorserienfahrzeug jetzt seiner neuen Bestimmung überge-

ben werden. Auch bei der Kreishandwerkerschaft sei man auf offene Ohren gestoßen. Die Finanzierung trägt zu 50 Prozent die Kfz-Innung Osterholz-Scharmbeck. Die Entscheidung fiel innerhalb von fünf Minuten.

Die anderen 50 Prozent wurden durch den Fachbereich und den Förderverein der Schule bezahlt. Die rasche Entwicklung ständig neuer Technologien durch die Automobilindustrie erfordere es, dass die Schulen auf gleichem Niveau in der Qualifizierung nachziehen, so die Lehrer. Die BBS-Schüler können somit jetzt praxisnah lernen, wie man auf elektronischem Wege die Fehler im Fahrzeug diagnostiziert.